

KOMPAKT

Sprechtag für
Unternehmer

BERSENBRÜCK. Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Osnabrück bietet am Mittwoch, 4. Juli, einen Sprechtag für Unternehmer in Bersenbrück an. In vertraulichen Gesprächen, die in der Firma geführt werden, können sich laut Ankündigung Interessierte unter anderem über Fragen zu Finanzierung von Investitionen oder zur Nachfolge informieren. Terminvereinbarung: Telefon 05 41/5 01 30 83.

Anmeldefrist für
Zeltlager am 8. Juli

ALFHAUSEN. Die Anmeldefrist für das Zeltlager der Katholischen Landjugend-Bewegung (KLJB) Alfhausen endet am Sonntag, 8. Juli. Das Zeltlager wird in Ramsloh stattfinden. Info/Anmeldungen sind bei Johannes Cruys, Telefon 054 64/96 84 84 oder Telefon 0170/920 68 78, möglich.

VHS: Gemüse-
und Obstsalate

BERSENBRÜCK. Die Volkshochschule bietet am Donnerstag, 12. Juli, von 18.30 bis 21.30 Uhr den Kurs „Gesunde und farbenfrohe Gemüse- und Obstsalate“ unter Leitung von Birgit Dalheimer-Jedamzik in der Küche der von-Ravensberg-Oberschule Bersenbrück, Schulstraße 8, an. Info/Anmeldung: VHS, Margret Wellmann, Telefon 054 39/96 23 54, Andrea Pellenwessel, Telefon 054 39/96 23 52, E-Mail: vhs@bersenbrueck.de.

Hegering fährt
zum Schießkino

to **ANKUM.** Der Hegering Ansum bietet seinen Mitgliedern zwei Fahrten zum Schießkino nach Sögel an. Als Termine sind Freitag, 13. Juli (18 bis 22 Uhr), und Samstag, 14. Juli (9 bis 12 Uhr), vorgesehen. Die Startgebühr beträgt pro Schützen zehn Euro, die Hin- und Rückfahrt soll in Fahrgemeinschaften erfolgen. Anmeldung bis zum 1. Juli: Hegeringsleiter Georg Ratte, Telefon 054 62/357, oder Waffen Kuhlmann, Telefon 054 62/262. Eigene Waffen (Büchsen) sind zu den Terminen mitzubringen, die passende Munition kann bei Waffen Kuhlmann erworben werden.

KURZ NOTIERT

IT-Systemkaufmann

ANKUM. Jan-Hendrik Kempe bestand seine Prüfung zum IT-Systemkaufmann vor der Industrie- und Handelskammer in Oldenburg mit gutem Erfolg. Ausbildungsbetrieb war die Deutsche Telekom.



Pfarrer Bernd Heuermann segnet die Kolping-Gedächtnisstele neben der Kirchburgmauer.

Foto: Thomas Oeverhaus

Gedenken an Adolph Kolping

Neues Denkmal mit Feierstunde eingeweiht

to **ANKUM.** Es sollte eine seiner letzten Amtshandlungen sein. In seiner Eigenschaft als Pastor und Präses der Kolpingsfamilie Ansum hat Pfarrer Bernd Heuermann eine neue Kolping-Gedächtnisstele an der Kolpingstraße gesegnet. Die Stele steht nun direkt neben der historischen Kirchburgmauer.

Die Nachbarn hatten das neue Denkmal zu diesem Anlass extra festlich geschmückt. Schon seit vielen Jahren beschäftigt sich die Ankumer Kolpingsfamilie mit der Idee, ihres Namens-

gebers zu gedenken. Adolph Kolping war Gründer des damaligen Gesellenvereins, dem Vorläufer des Deutschen Kolpingwerkes. Die Kolpinger entwickelten Ideen und verwarfen sie wieder. Diese Stele ist nun das Ergebnis ihrer Überlegungen. So weit wie möglich hatten die Mitglieder das Denkmal in Eigenleistung geschaffen. So übernahmen sie die Fundament- und Pflasterarbeiten an der Stele.

Markus Heitmann nutzte als Kolpingsvorsitzender die kurze Feierstunde dazu, Frank Hartz besonders zu danken. Dieser hätte sich von

der Planung bis zur Realisierung federführend um das Projekt gekümmert.

Der für die Stele verwandte Sandstein sei bewusst in dieser Farbe ausgewählt worden – kommt er doch aus dem gleichen Steinbruch wie der Sandstein, der beim Bau der Pfarrkirche St. Nikolaus verwendet wurde.

Auch Benno Sandbrink vom Kirchenvorstand und Bürgermeister Detert Brummer-Bange dankten der Kolpingsfamilie und freuten sich über die Stele, die mitten im Ankumer Alltag an die Werte, Ziele und Vorgaben Adolph Kolpings erinnere.

Pfarrer Bernd Heuermann schob nach der Einsegnung noch einen Wunsch für die Zukunft nach: Er wünsche sich, dass die neue Kolping-Stele im Ortskern auch andere Vereine, Verbände oder Institutionen zu ähnlichen Projekten anregt.

Ideen und Vorschläge für einen „Statuen-Rundgang durch Ansum“ gebe es schließlich schon. Die Heiligen Florian, Nepomuk, Nikolaus oder auch Hubertus würden sich im schmucken Ankumer Ortsbild sicher gut machen, mutmaßte Heuermann zum Abschluss der Feierstunde.

„Tu, wozu es dich innerlich drängt“

Oberschule Ansum verabschiedet 97 Schüler – Reden, Dankesworte und Auszeichnungen

fit **ANKUM.** 97 Schüler hat gestern die Oberschule Ansum verabschiedet. In der Abschlussfeier unter dem Motto „Eine Tür geht zu – und eine andere öffnet sich“, wechselten sich Reden und Dankesworte ab mit zahlreichen Tanz- und Gesangseinlagen. Bürgermeister Detert Brummer-Bange verkündete zudem die Namensänderung der Oberschule Ansum in August-Benninghaus-Schule. Das Motiv der offenen Tü-

OBERSCHULE ANSUM

Klasse 9Ha: Daniel Bangert, Daniel Gertje, Jonas Grote, Martin Seiler, Kristina Zizer

Klasse 9B: Erwin Klippenstein

Klasse 10Ha: Kai Ahrens, Daniel Böscher, Laura Dimmel, Maik Dreher, Edgard Heizenreder, Dustin Höner, Katharina Mostovoj, Stephanie Müller, Sandra Murek, Benjamin Papenbrock, Dennis Pauls, Nelli Pauls, Christina Rodin, Lukas Schulte, Lars Sparenberg, Janine Summe

Klasse 10Ba: Simon Albers, Till Anterhaus, Linda Baiser, Lisa Borgmann, Sabina Breuer, Katrin Britt, Tim Hendrik Buddemeyer, Janine Buder, Eric Nicolai Fabricius, Elisa Garrelts, Florian Grofer, Alexandra Heidemann, Maximilian Imwalde, Heike Janischewsk, Nina-Marie Jendrysiak, Johannes Krämer, Jonas Liening, David Overmeyer, Waldemar Ran, Tobias Summe, Laura Thedieck, Laura Viehweider, Jörn Vocke

Klasse 10B: Oliver Arndt, Pascal Behre, Marianne Braun, Lars Brune, Torben Buschermöhle, Darian Felker, Wiebke Fleddermann, Jennifer Fye-Sudendorf, Kevin Gawlik, Heinrich Harder, Oliver Hesse, Jonas May-Johann, Josef Melcher, Luisa Oswald, Sarah Rechten, Dennis Roßmann, Mark Schmidthermes, Jennifer Schröder, Maximilian Schweizer, Kathrin Seggelmann, Lilli Siebert, Julie Vogel, Niko Wellbrock, Franziska Wengrowski, Elisabeth Zelezov, Jessica Zimmermann

Klasse 10Rc: Stefan Afeld, Lara Bokeloh, Joshua Burmeister, Maximilian Feldmann, Silvia Gawlik, Jan Hesselkamp, Lesley Heyer, Katharina Knecht, Lukas Kuper, Sarah Lindemann, Lukas Mast, Nina Mescher, Connor Meyer, Jendrik Meyer, Nils Meyer, Alexander Michanosin, Maren Pollmann, Hannah Robke, Benedikt Rölkenberg, Ian Rolle, Elisabeth Rommel, Andreas Seiler, Philipp Stuckenberg, Marco Torbecke, Melanie van der Mee, Marie Viere

ren, das die Entscheidungsmöglichkeiten der Schüler symbolisieren sollte, zog sich durch die gesamte Abschlussfeier. Brummer-Bange hob dabei die sich stets verändernden Bedingungen hervor, die zu einer schier unüberblickbaren Vielzahl an Entscheidungsmöglichkeiten führten.

Auch in der Rede von Schulleiterin Gabriele Balgenort ging es um Entscheidungsmöglichkeiten. Die Re-

de stützte sich dabei im Kern auf Michael Endes „Unendliche Geschichte“. Dort befindet sich der Held in einem „Tausend-Türen-Tempel“, einer Art Türenlabyrinth. Er findet erst hinaus, als er sich bewusst für Türen entscheidet, also Entscheidungen trifft. Die Quintessenz von Ende sei: „Tu, wozu es dich innerlich drängt.“ Zugleich sei dieser innere Drang, etwas zu tun, eine Entscheidungshilfe bei all den offenen

Türen, sodass man diesem „Irrgarten der Entscheidungen“ doch noch entkommen könne.

Die Ansprache von Schülersprecherin Nina-Marie Jendrysiak beinhaltete neben zahlreichen Dankesworten vor allem einen Rückblick auf die zurückliegende Schulzeit.

Eine humorvolle Bilanz zog Elternvertreterin Sabine Keil. Sie las ein Gedicht von Heinz Erhardt vor.

Schüler- und Elternvertreterin zitierten am Ende beide das bekannte „lachende und weinende Auge“. Weinend, da man das Gewohnte, Liebgewonnene hinter sich lasse, und lachend, da man sich eben neuen, offenen Türen und somit neuen Herausforderungen stelle.

Verschiedene Musik- und Tanzeinlagen bildeten nach jedem Wortbeitrag eine angenehme Zäsur. SchülerInnen der siebten Klasse trugen zwei Gesangsstücke vor.

Neue Öffnungszeiten im
Gehrder Gemeindebüro

Grund ist personelle Situation

af/pm **GEHRDE.** Der Rat der Gemeinde Gehrde hat in seiner jüngsten Sitzung neue Öffnungszeiten für das Gemeindebüro beschlossen.

Ab dem 1. Juli solle das Büro von Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 10 und 12 Uhr für Bürgeranliegen geöffnet sein. Zusätzlich am Donnerstagnachmittag zwischen 15 und 17.30 Uhr.

Der Grund für die eingeschränkten Bürgeröffnungszeiten: Die beiden Mitarbeiterinnen der Gemeinde haben – zusätzlich zum Bürgerservice – eine Vielzahl von Aufgaben, die mit der Ver-

waltung der Gemeinde zusammenhängen. Und beide Verwaltungskräfte arbeiten bisher nur mit eingeschränkter Stundenzahl.

Änderung ab 1. Juli

Er habe deswegen das Gespräch mit Saamtgemeindebürgermeister Horst Baier gesucht, erklärte Bürgermeister Günther Voskamp. Der habe Verständnis für die Personalsituation gezeigt.

Die neuen Öffnungszeiten sollen indes den beiden Mitarbeiterinnen Gelegenheit geben, Liegengebliebenes aufzuarbeiten.

Schützenfest
in Bersenbrück

Wer wird neuer König?

to **BERSENBRÜCK.** Der Schützenverein Bersenbrück von 1850 feiert am Wochenende Schützenfest.

Mit dem Auftreten der Schützen und Kinder am Samstag, 30. Juni, um 14.15 Uhr auf dem Marktplatz beginnt das dreitägige Volksfest.

Nach der Abnahme der Parade setzt sich der Umzug um 14.30 Uhr samt Kutsche des Kinderkönigspaares in Richtung Hemke in Bewegung. Hier gibt es eine große Kinderbelustigung, um die Wartezeit bis zur Proklamation des neuen Kinderkönigs zu überbrücken. Der erste Tag endet mit „Tanz für alle“ im Festzelt, die Tanzband „Live it up“ spielt.

Am Sonntag treffen sich die Schützen um 13.30 Uhr bei ihren jeweiligen Zuglokalen zum Abmarsch Richtung

Marktplatz. Ab 14.30 Uhr führt der Schützenmarsch zu den Klängen des Musikvereins Rote Heide durch Bersenbrücks geschmückte Straßen.

Am frühen Abend steigt dann im Stadtwald Hemke die Spannung: Wer holt den Rumpf in diesem Jahr von der Stange und wird König des 162. Schützenfestes von Bersenbrück? Bis zu der Proklamation gegen 21 Uhr im Festzelt dürfte diese Frage geklärt sein.

Der folgende Montag ist für manchen Schützen der schönste Montag im ganzen Jahr. Um 10.30 Uhr beginnt im Festzelt der traditionelle Frühschoppen, mit humorigen Reden der Poeten des Frühschoppenaussschusses, die sicherlich für gute Laune bei den Gästen sorgen werden.



Die Auszeichnung als Jahrgangsbester erhielten Dustin Höner (Zweiter von links) und Darian Felker (Zweiter von rechts). Mit auf dem Bild: Gabriele Balgenort, Nadine Schulte und Martina Relker.

Foto: Ralph Michael Kienast

Auch die Tanz-AG, ebenfalls bestehend aus Schülerinnen der siebten Klasse, konnte überzeugen. Julie Vogel spielte auf dem Klavier das Stück „Teure Hände“. Sarah Rechten und Jonas May-Johann gaben ein selbst geschriebenes Lied mit Gitarrenbegleitung zum Besten.

Zum Schluss erfolgte die

Auszeichnung der Jahrgangsbester. Dies waren aus der zehnten Klasse der Hauptschule Dustin Höner und aus der zehnten Klasse der Realschule Darian Felker. Im Anschluss lud Schulleiterin Gabriele Balgenort Eltern und Schulabgänger zur Abschlussfeier nach Eggermühlen ein.

„Die Abgänger der Alfseeschule machen alle ihren Weg“

Entlassfeier für 29 junge Menschen



Die Schüleransprache hielten Alena Gammel (links) und Julia Knufmann.

Foto: Sigrid Schüler-Juckenack

ssj **ALFHAUSEN.** „Auch wir Erwachsenen haben Wissensgebiete, die durchaus ausbaufähig sind.“ Andreas Heeke, Schulleiter der Alfseeschule in Alfhausen, machte den Absolventen der Alfseeschule Mut für die Zukunft. Sie sollten sich nicht davon beeindrucken lassen, wenn ihnen vorgeworfen werde, sie hätten Wissenslücken. Die habe auch jeder Erwachsene. Die Schule vermittele lediglich Grundlagen, was man sonst noch wissen müsse, lerne man später im Leben. Die Hauptschule in Alfhausen

entlässt in diesem Sommer 29 junge Menschen. 25 beenden die Schule mit dem Real- schulabschluss, zwei von ihnen sogar mit dem erweiterten Real- schulabschluss. Vier Schüler verlassen die Hauptschule nach der neunten Klasse mit dem Hauptschulabschluss.

Alfhausens Bürgermeister Klaus Wübbolding, zog den Vergleich zum Fußball und betonte, es sei nicht das Finale, das sie absolviert hätten. „Es werden noch viele Prüfungen kommen, aber die Abgänger der Alfseeschule ma-

chen alle ihren Weg.“ Die Chancen der Hauptschüler seien heute besser als noch vor einigen Jahren, der Arbeitsmarkt sei aufnahmefähig. „Packt die Zukunft an mit beiden Händen, dreht euch manchmal um auf eurem Weg und erinnert euch

an Schule, Lehrer, Eltern“, forderte er die jungen Leute auf. Alena Gammel und Julia Knufmann ließen stellvertretend für ihre Mitschüler das Schulleben in Gedichtform humorvoll Revue passieren.

Noch wissen nicht alle Schüler, welche Ausbildung

ALFSEE-SCHULE ALFHAUSEN

Klasse 9a: Nico Hinrichs, Florian Kenning, Maurice Kollhoff, Christian Schnieder

Klasse 10a: Lisa Eschert, Waldemar König, Katharina Kornienko, Michael Lahrmann, Dennis Möllenkamp, Arthur Mut, Maria Schulz, Sergej Schulz, Otto Uhlenkamp, Sebastian Walter,

Markus Willer, Thomas Willer, Viktoria Zelezov

Klasse 10b: Oliver Aufderheide, Bianca Bosse, Nico Franzen, Alena Gammel, Liane Jost, Julia Knufmann, Daniel Lange, Nicole Möllenkamp, Philipp Rummeling, Jan Sedlik, Felix Willer, Felix Wörtmann